Wagner Die Meistersinger von Nürnberg Act I









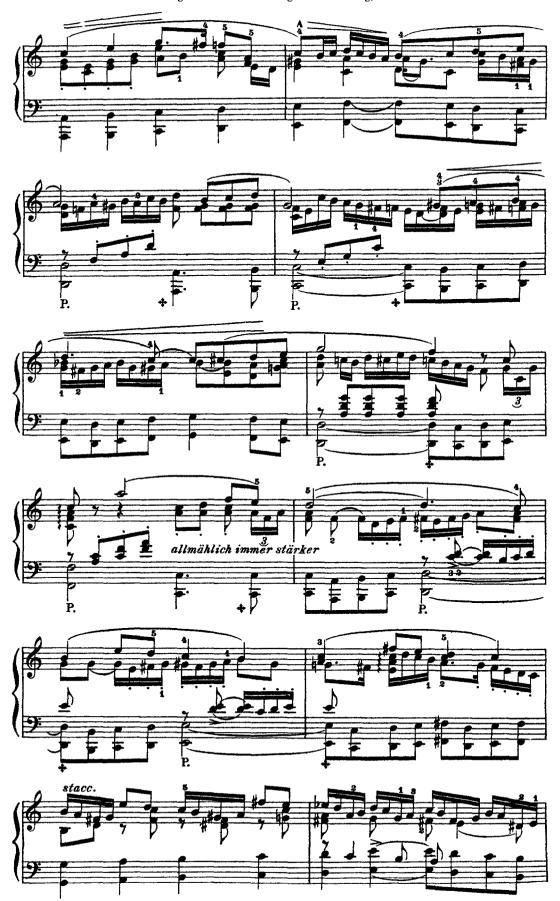
















Erster Aufzug.

Erste Scene.

Die Bühne stellt das Innere der Katharinenkirche in schrägem Durchschnitt dar; von dem Hauptschiff, welches links ab, dem Hintergrunde zu, sich ausdehnend anzunehmen ist, sind nur noch die letzten Reihen der Kirchenstühlbänke sichtbar: den Vordergrund nimmt der freie Raum vor dem Chor ein; dieser wird später durch einen schwarzen Vorhang gegen das Schiff zu gänzlich geschlossen.

In der letzten Reihe der Kirchenstühle sitzen Eva und Magdalena; Walther von Stolzing steht, in einiger Entfernung, zur Seite an eine Säule gelehnt, die Blicke auf Eva heftend, die sich mit stummen Gebärdenspiel wiederholt zu ihm umkehrt.

First Act.

First scene.

The stage represents an oblique view of the church of St. Katharine; the last few rows of seats of the nave, which is on the left stretching towards the back, are visible:infrontistheopen space of the choir which is later shut off from the nave by a black curtain.

In the last mem of seats Fine and Mandalena sit. Walther you Stalzing stands at some distance, at

In the last row of seats Eva and Magdalena sit; Walther von Stolzing stands at some distance at the side leaning against a column with his eyes fixed on Eva, who frequently turns round towards him with mute gestures.





















































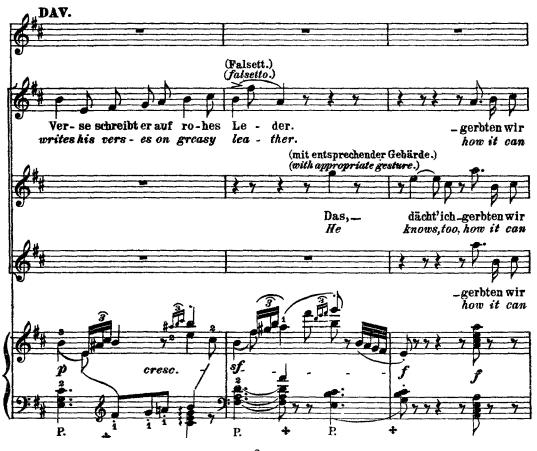


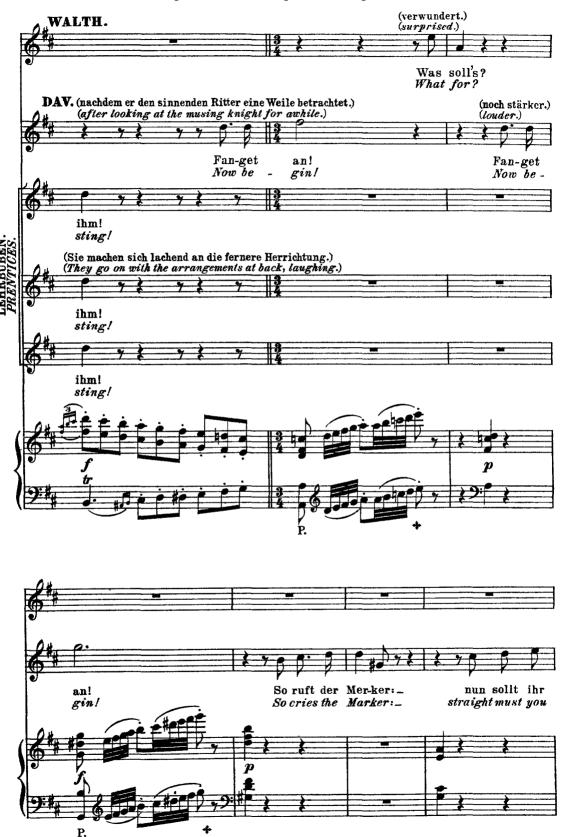


































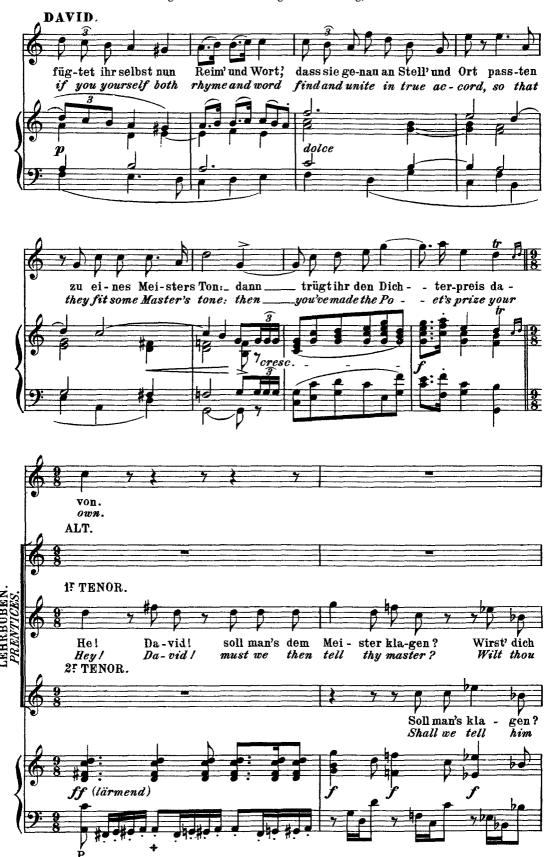




















(Die Lehrbuben, welche in der Mitte der Bühne ein grosses Gerüste mit Vorhängen aufgeschlagen hatten, schaffen auf Davids Weisung dies schnell bei Seite, und stellen dafür ebenso eilig ein geringeres Brettergerüst auf; darauf stellen sie einen Stuhl, mit einem kleinen Pult davor, daneben eine grosse schwarze Tafel, daran die Kreide am Faden aufgehängt wird; um das Gerüst sind schwarze Vorhänge angebracht welche zunächst hinten und an den beiden Seiten, dann auch vorn ganz zusammengezogen werden.)

(The Prentices, who had put up a large erection with curtains in the middle of the stage, put it aside under David's directions and substitute for it a smaller stage; on this they place a chair with a small desk before it, near it a large black board on which a piece of chalk is hung by a string; around the stage are hung black curtains which are pulled together first at the back and sides and then in front.)



















Dritte Scene.

(Die Einrichtung ist nun folgender Massen beendigt: __ zur Seite rechts sind gepolsterte Bänke in der Weise aufgestellt, dass sie einen schwachen Halbkreis nach der Mitte zu bilden. Am Ende der Bänke, in der Mitte der Bühne, befindet sich das "Gemerk" benannte Gerüste, welches zuvor hergerichtet worden. Zur linken Seite steht nur der erhöhte, kathederartige Stuhl ("der Singstuhl") der Versammlung gegenüber. Im Hintergrunde, dem grossen Vorhang entlang, steht eine lange Bank für die Lehrlinge. _Walther verdriesslich über das Gespött der Knaben, hat sich auf die vordere Bank niedergelassen. Pogner ist mit Beckmesser im Gespräch aus der Sakristei aufgetreten. Die Lehrbuben harren ehrerbietig vor der hintern Bank stehend. Nur David stellt sich anfänglich am Eingang der Sakristei auf.)

Third Scene.

(The arrangement of the stage is now thus completed; on the right stuffed benches are placed in a curve facing the centre. At the end of the benches, in the middle of the stage is the "Gemerk" (the marker's stage) which has been erected. On the left stands a high ecclesiastical chair (the "singing chair") opposite the benches. At the back in front of the great curtain stands a long bench for the pupils.— Walther, vexed with the boys mocking, has seated himself on the front bench. Pogner has come from the sacristy in conversation with Beckmesser. The prentices stand waiting respectfully before the back bench, Only David takes his place at first by the sacristy door.)













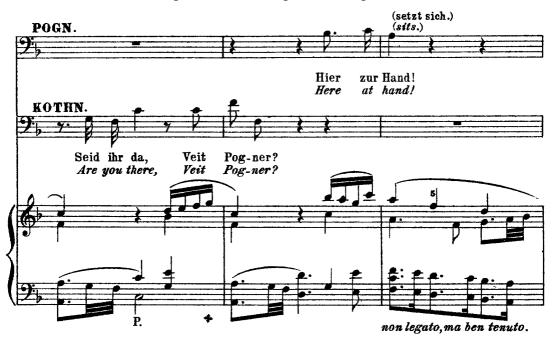


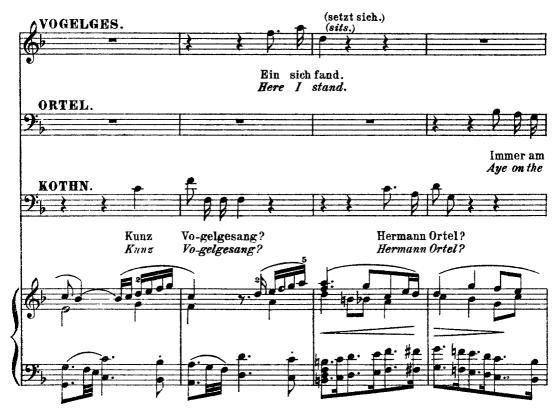






























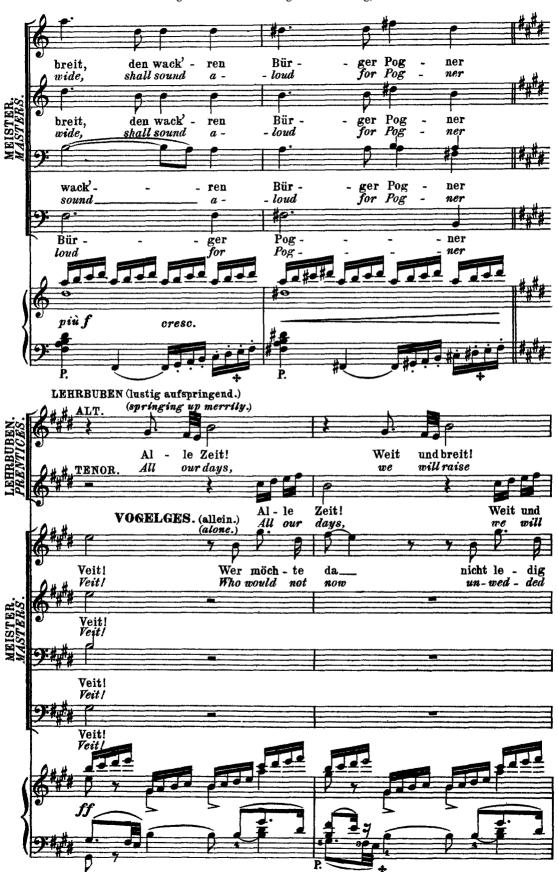








































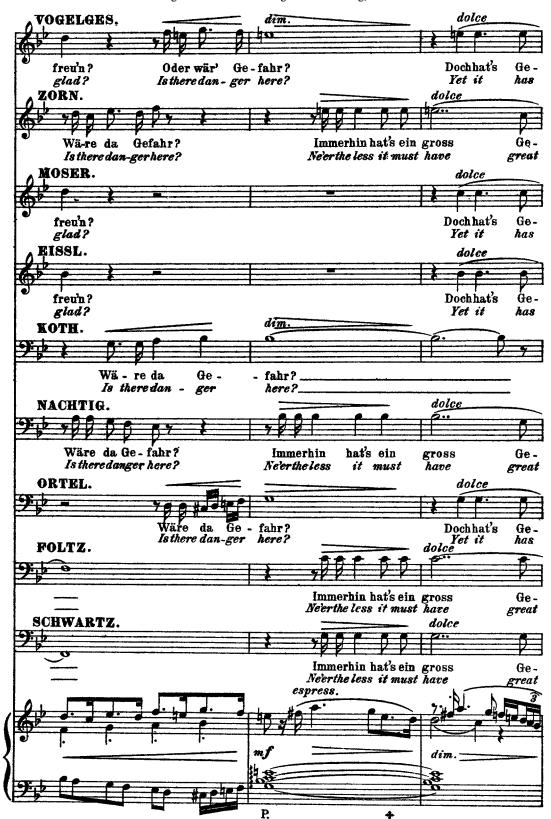
















































sehr markirt.









69











































































(Die Lehrbuben sind von der Bank aufgestanden und nähern sich dem Gemerk, um welches sie einen Ring schliessen und sich zum Reigen ordnen.)
(The Prentices have risen from the bench and form a ring round the "Gemerk," preparing to dance.













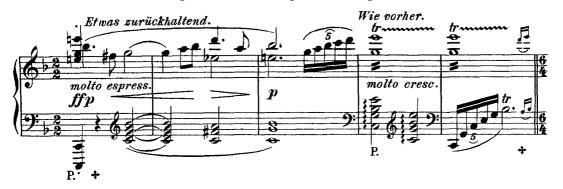
(Walther verlässt mit einer stolz verächtlichen Gebärde den Stuhl und wendet sich rasch zum Fortgehen.Alles geht in grosser Aufregung auseinander; lustiger Tumult der Lehrbuben, welche sich des Gemerkes,
des Singstuhl's und der Meisterbänke bemächtigen, wodurch Gedränge und Durcheinander der nach dem
Ausgange sich wendenden Meister entsteht.)

(Walther, with a proudly contemptuous gesture leaves the chair and quickly turns to go. General excitement, merry tumult of the prentices who arm themselves with pieces of the Gemerk, the seat and the benches, causing confusion among the masters who are making for the door.)









(Sachs, der allein im Vordergrunde geblieben, blickt noch gedankenvoll nach dem leeren Singstuhl; als die Lehrbuben auch diesen erfassen, und Sachs darob mit humoristisch unmuthiger Gebärde sich abwendet, fällt der Vorhang.)



Ende des ersten Aufruges.

End of the first act.

Wagner Die Meistersinger von Nürnberg Act II



1

Erste Scene.

Die Bühne stellt im Vordergrund eine Strasse im Längendurchschnitt dar, welche in der Mitte von einer schmalen Gasse, nach dem Hintergrunde zu krumm abbiegend, durchschnitten wird, so dass sich im Front zwei Eckhäuser darbieten, von denen das eine, reichere, rechts_das Haus Pogner's, das andere, einfachere, links das des Sachs ist. Vor Pogner's Haus eine Linde, vor dem Sachsen's ein Fliederbaum. Heiterer Sommerabend, im Verlaufe der ersten Auftritte allmählich einbrechende Nacht. David ist darüber her, die Fensterläden nach der Gasse zu von aussen zu schliessen. Alle Lehrbuben thun das Gleiche bei andern Häusern.

First scene.

The front of the stage represents a street in longitudinal section, intersected in the middle by a narrow, crooked alley winding towards the back; of the two corner houses thus presented in front, the grander one on the right is Pogner's, the other, simpler one, is Sachs's. Before Pogner's house is a lime tree, before Suchs's an elder. A genial summer evening; in the course of the first scene night gradually falls. Pavid is engaged in closing from without the shutters of the windows towards the alley. All the Prentices do

the same for other houses.





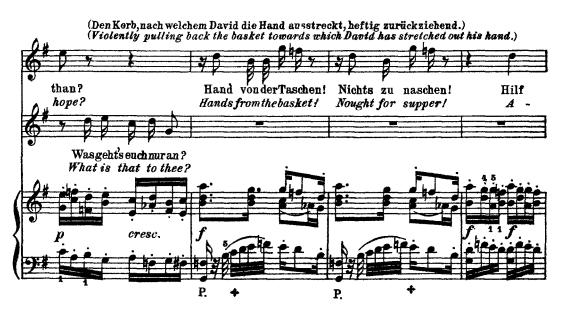


*) Der Sinn dieser Vortragsbezeichnung ist, dass die Lehrbuben zuerst die Stimme der Magdalene nachahmen, beim Anschwellen aber den natürlichen groben Knabenton hervortreten lassen.
*) From this place the Prentices mimic the voice of Magdalene, but as the tone swells the coarser timbre of the boys voices is heard.

























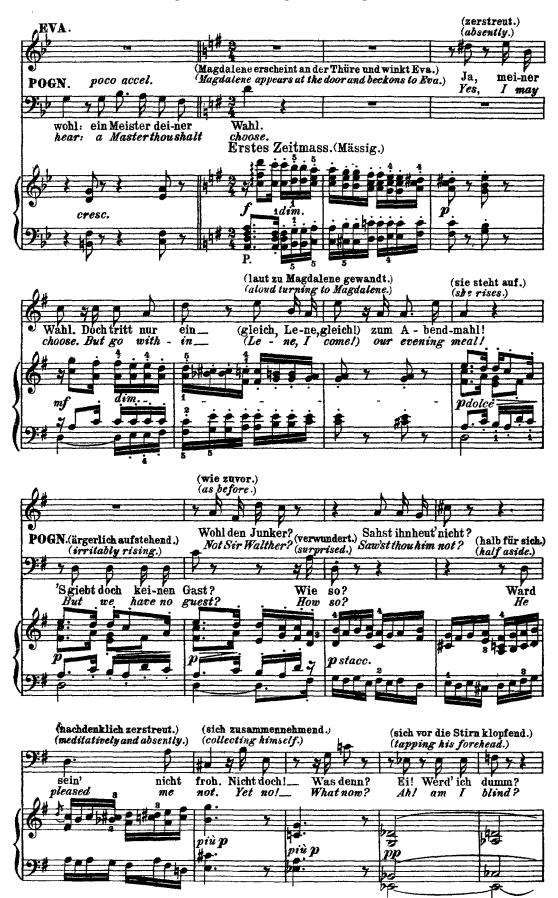
















































































P.

cresc.

















P.

P.

sehr lang.



P.



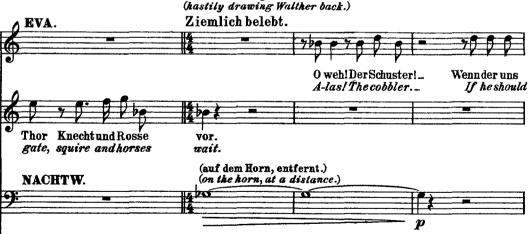






(Als sich Beide wenden, um in die Gasse einzubiegen, lässt Sachs, nachdem er die Lampe hinter eine Glaskugel gestellt, durch die ganz wieder geöffnete Ladenthüre einen grellen Lichtschein quer über die Strasse fallen, so dass Eva und Walther sich plötzlich hellbeleuchtet sehen.)

(As they both turn to go into the alley, Suchs, after placing his lump behind a glass globe, lets a bright beam of light fall across the alley through the opened shutter so that Eva and Walther suddenly find themselves clearly illuminated.)



(Walther hastig zurückziehend.)

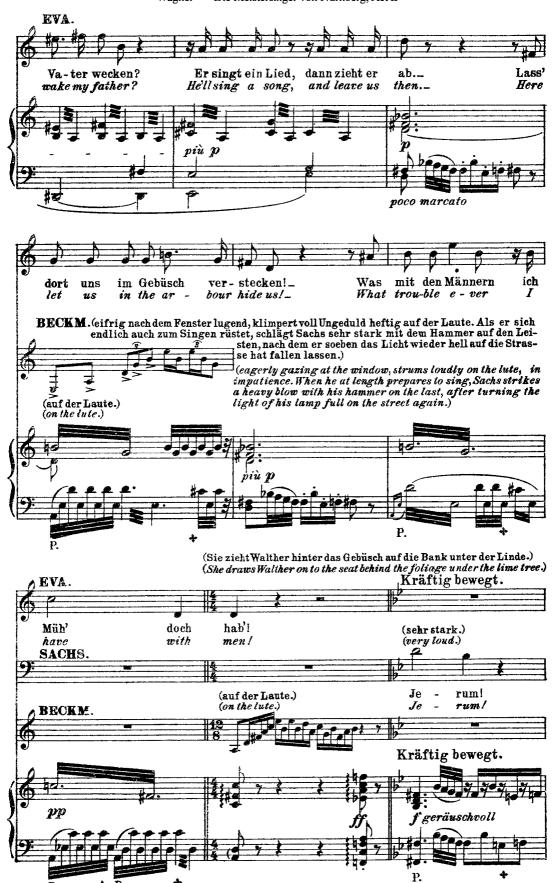




P.

























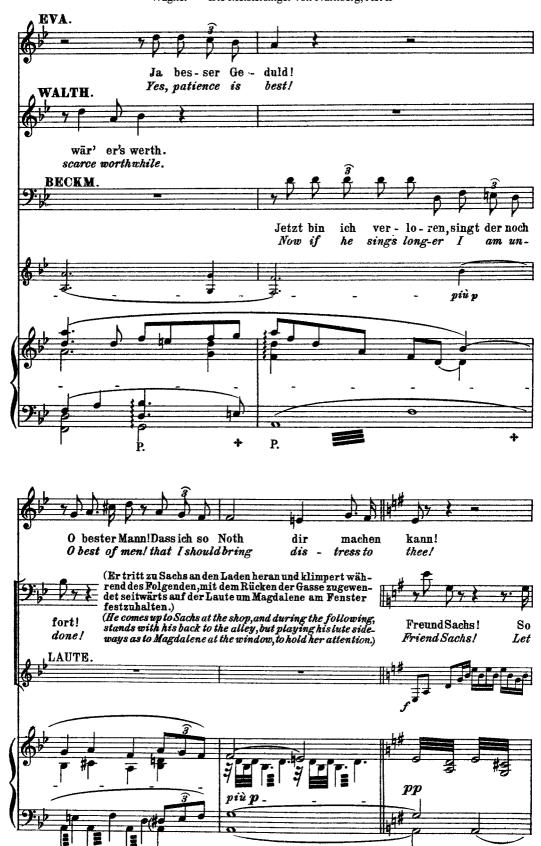








































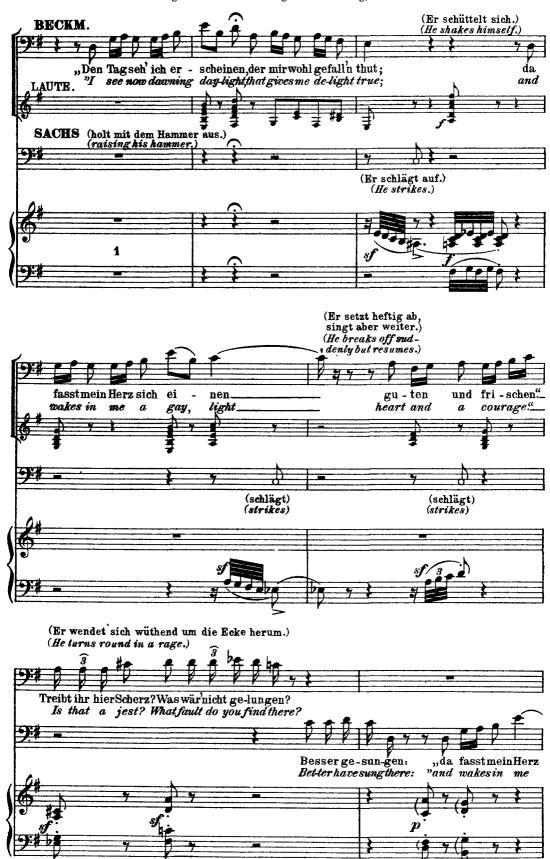






















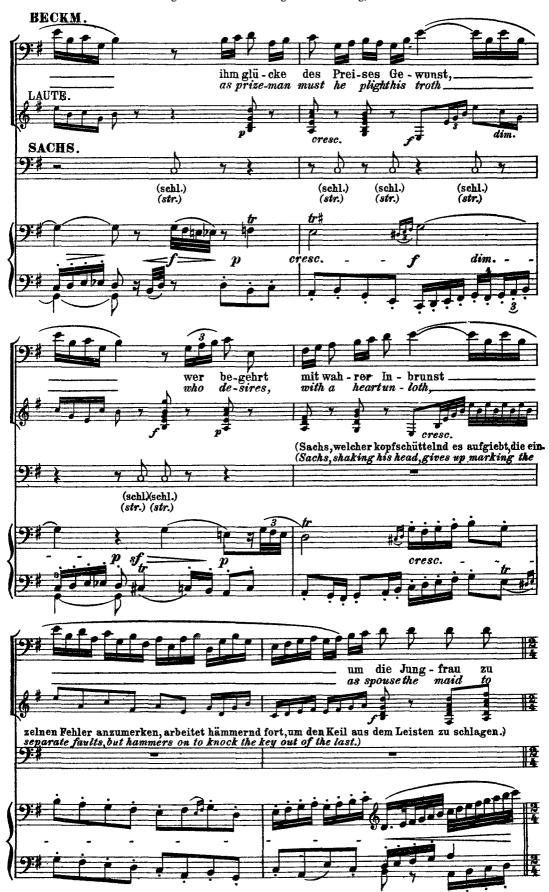














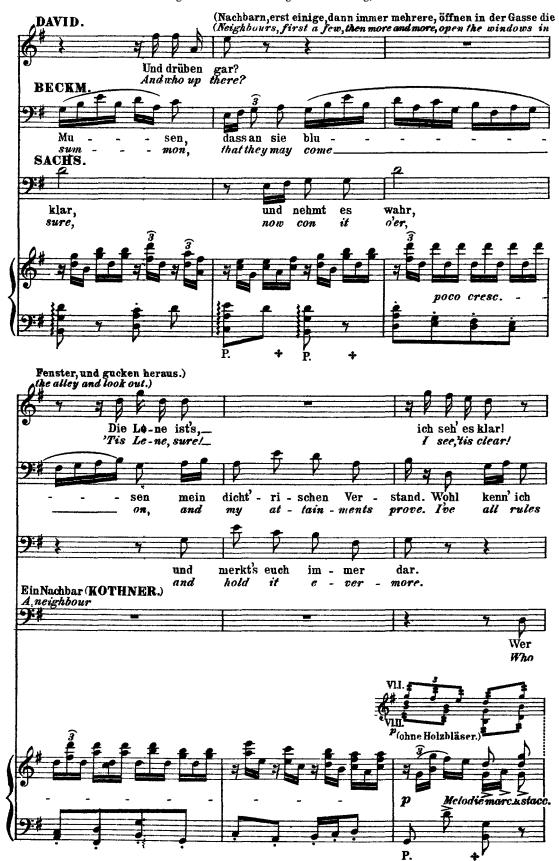


zogen hat, und an der Mauer mit dem Rücken sich anlehnt, singt, um Sachs zu übertäuben, mit grösster Anstrengung, schreiend und athemlos hastig, während er die Laute wüthend nach Sachs zu schwingt.)

leans his back against the wall and, to drown Sachs's voice, sings with the greatest vigour, skrieking and breathlessly hurrying, while he shakes the lute at Sachs.)



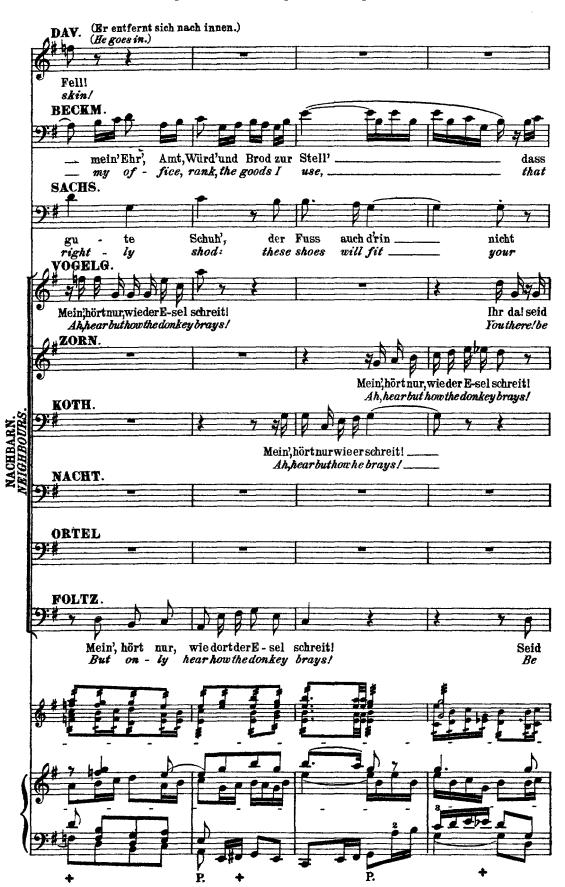








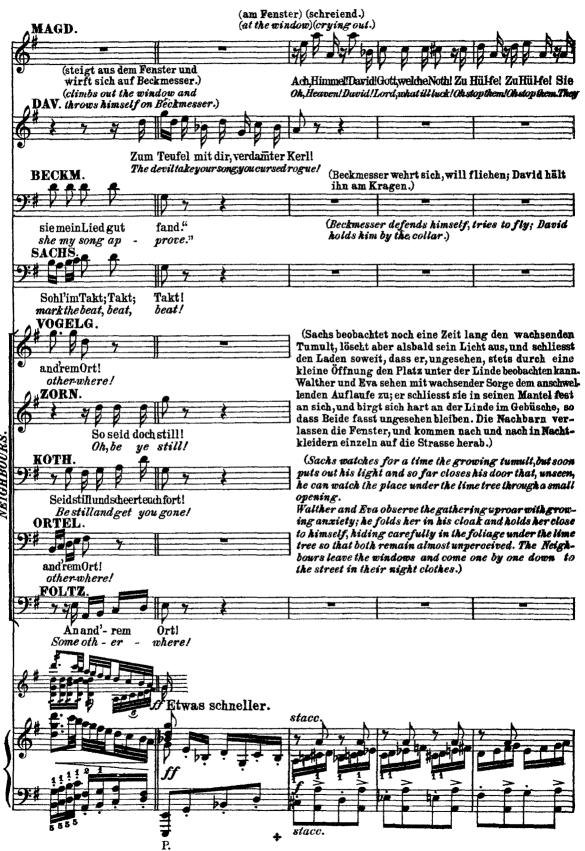








Siebente Scene. Seventh Scene.



















































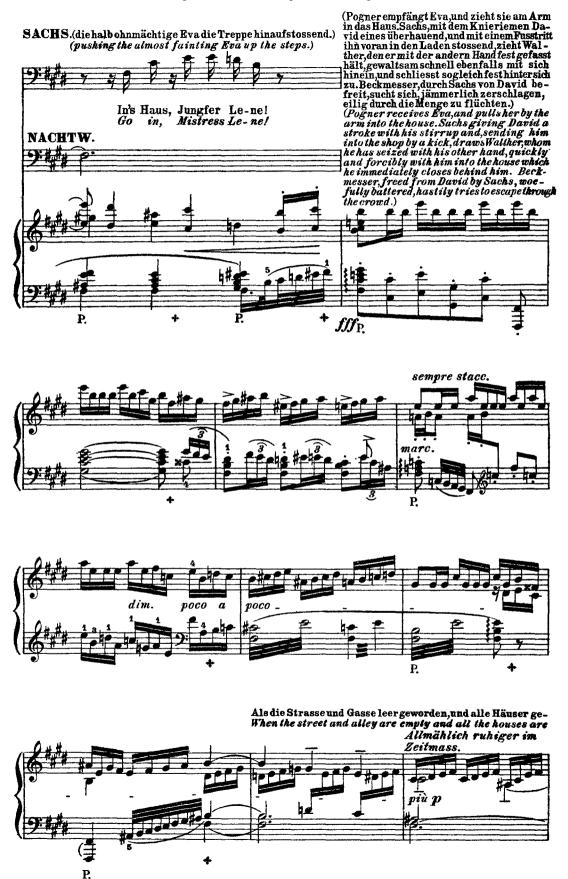






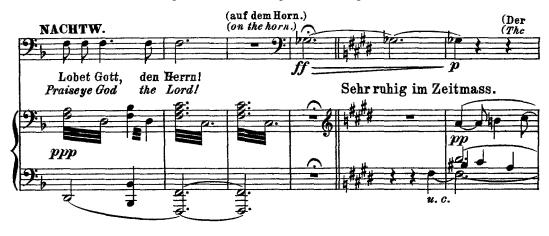












Vollmond tritt hervor, und scheint hell in die Gasse hinein; der Nachtwächter schreitet langsam full moon comes out, and skines brightly into the alley, down which the Night-warder slowly







(Als hier der Nachtwächter um die Ecke biegt, fällt der Vorhang schnell, genau mit dem letzten Takte.)
(As the Night-warder turns the corner, the curtain falls quickly exactly with the tast chord.)



Wagner Die Meistersinger von Nürnberg Act III





Erste Scene.

In Sachsens Werkstatt. (Kurzer Raum.) Im Hintergrunde die halbgeöffnete Ladenthüre, nach der Strasse führend. Rechts zur Seite eine Kammerthüre. Links das nach der Gasse gehende Fenster, mit Blumenstöcken davor, zur Seite ein Werktisch. Sachs sitzt auf einem grossen Lehnstuhle an diesem Fenster, durch welches die Morgensonne hell auf ihn hereinscheint; er hat vor sich auf dem Schoosse einen grossen Folianten, und ist im Lesen vertieft.

First Scene.

In Sachs's workshop (Front scene.) At back the half open door leading to street. On the right side a chamber door. On the left a window looking on the alley, with flowers before it; on the same side a work bench. Sachs sits in a large arm chair at this window, through which the morning sun shines brightly upon him: he has a large folio on his lap and is arsorbed in reading it.

(David zeigt sich von der Strasse kommend unter der Ladenthüre; er lugt herein und da er Sachs gewahrt, fährt er zurück.)
(David is seen coming from the street. He peeps in and on seeing Sachs starts back.)



(Er versichert sich aber, dass Sachs ihn nicht bemerkt, schlüpft herein, stellt seinen mitgebrachten Korb auf den hinteren Werktisch beim Laden, und untersucht seinen Inhalt; er holt Blumen (He is rearsured as Sachs does not see him and slips in, places a basket he has brought on the work bench at back by the door, and examines its contents; he takes out flowers and



und Bänder hervor, kramt sie auf dem Tische aus, und findet endlich auf dem Grunde eine Wurst und einen ribbons, luys them out on the table und at last finds at the bottom a sausage and a cake; he prepares to



Kuchen; er lässt sich an, diese zu verzehren, als Sachs, der ihn fortwährend nicht beachtet, mit starkem Geräusch eines der grossen Blätter des Folianten umwendet.)

eat thee when Sacks who hus not taken notic of him, noisily turns over a leaf of the folio.)













P.





















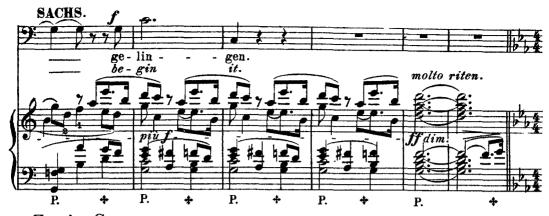












Zweite Scene. Second Scene.

(Walther tritt unter der Kammerthüre ein. Er bleibt einen Augenblick dort stehn, und blickt auf Sachs Dieser wendet sich und lässt den Folianten auf den Boden gleiten.)















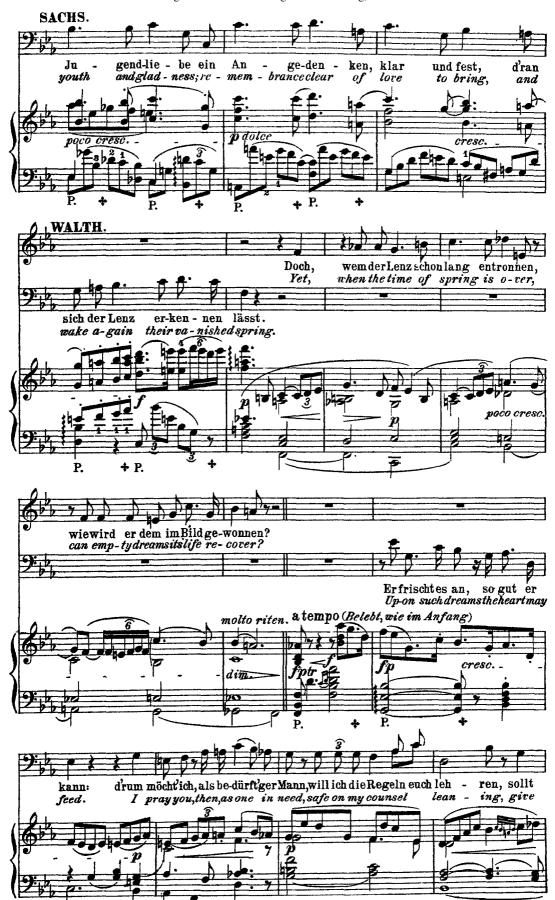
























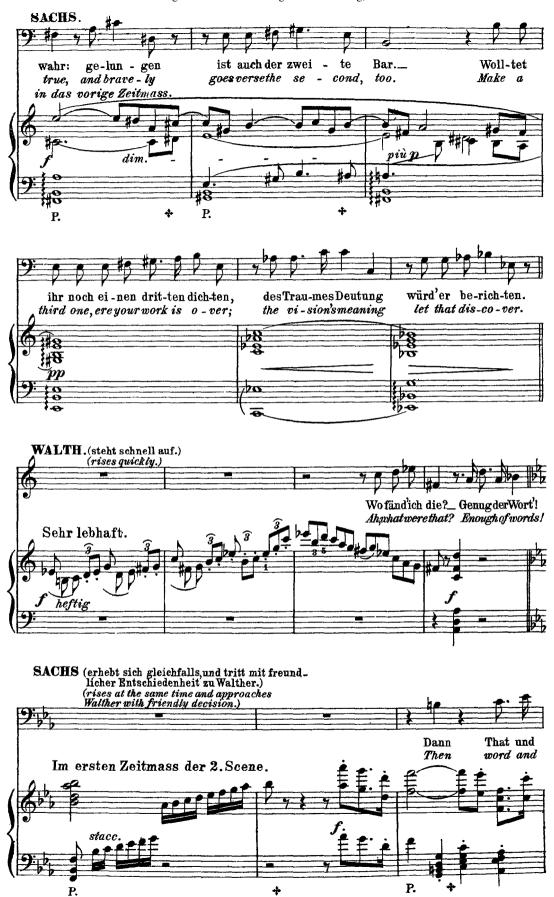






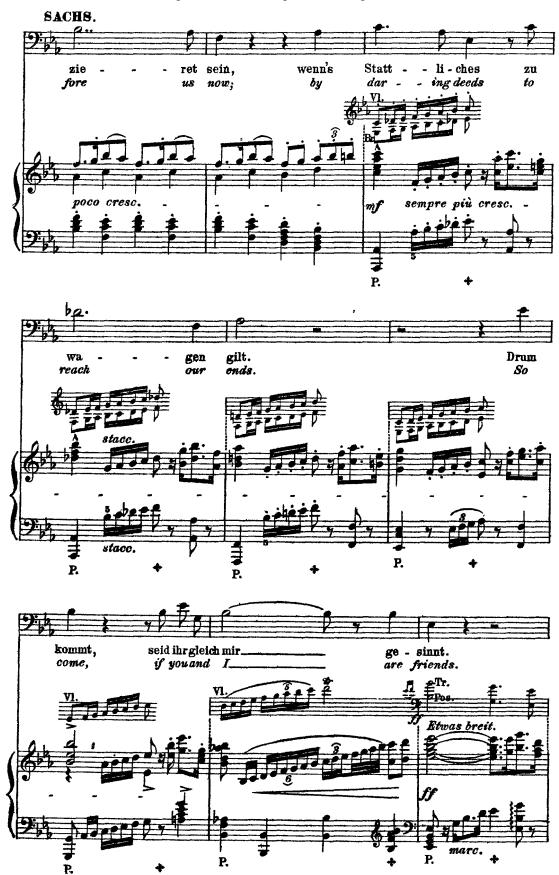












(Walther schlägt in Sachsen's Handein, so geleitet ihn dieser ruhig festen Schrittes zur Kammer, deren Thüre er ihm ehrerbietig öffnet, und dann ihm folgt.) (Wulther grasps Sachs's hand, who leads him with a quiet, firm step to the. chamber door, opening it for him respectfully and then following him.)







(Man gewahrt Beckmesser, welcher draussen vor dem Laden erscheint, in grosser Aufgeregtheit
(Beckmesser appears outside the shop window, looking in, in great pertubation. Finding the shop



hereinlugt, und da er die Werkstatt leer findet, hastig hereintritt.) empty he enters hastily.)



Dritte Scene.

Third Scene.

BECKM.(Er ist sehr aufgeputzt, aber in sehr leidendem Zustande.)

(He is dressed very richly, but seems very miserable.)

(Er blickt sich erst unter der Thüre nochmals genau in der Werkstatt um.)







Schemel und geräth dabei in immer aufgeregteres Nachsinnen.) and his thoughts appear to become increasingly agitated.) mer mehr belebend.



(Br wird von den verdriesslichsten Erinnerungen und Vorstellungen gepeinigt; immer unruhiger be-(He is distressed by the most grievous memories and fancies; getting ever more uneasy, he begins



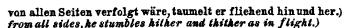
ginnt er sich den Schweiss von der Stirne zu wischen.) to wipe the perspiration from his brow.)



(Er hinkt immer lebhafter umher und starrt dabei vorsichhin.)
(He limps round more and more restlessly, starring before him.)









(Wie um nicht umzusinken hält er sich an dem Werktisch, zu dem er hingeschwankt war, an, und starrt vor sich hin.) (As though to save himself from falling he holds on to the table, to which he has tottered, and stares before him.)

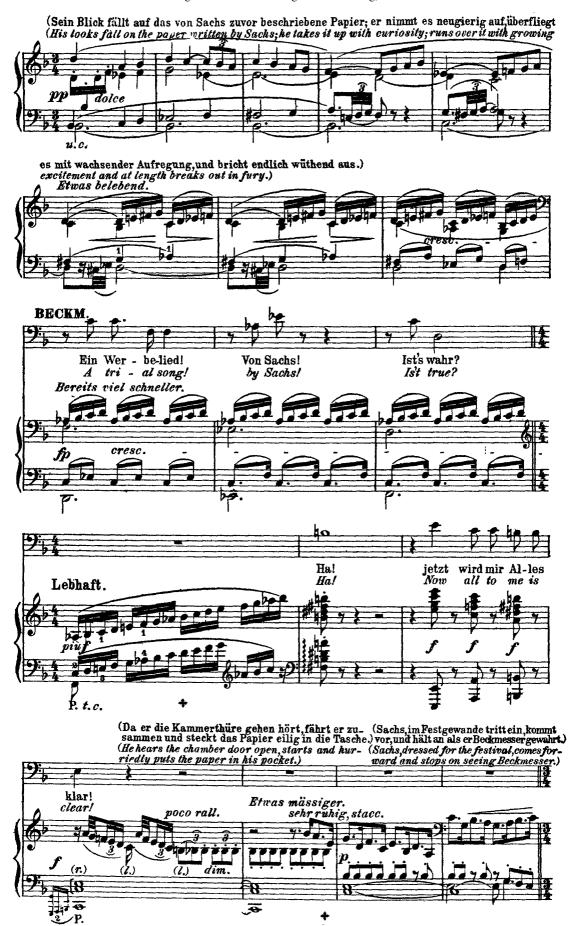




P.

Þ.















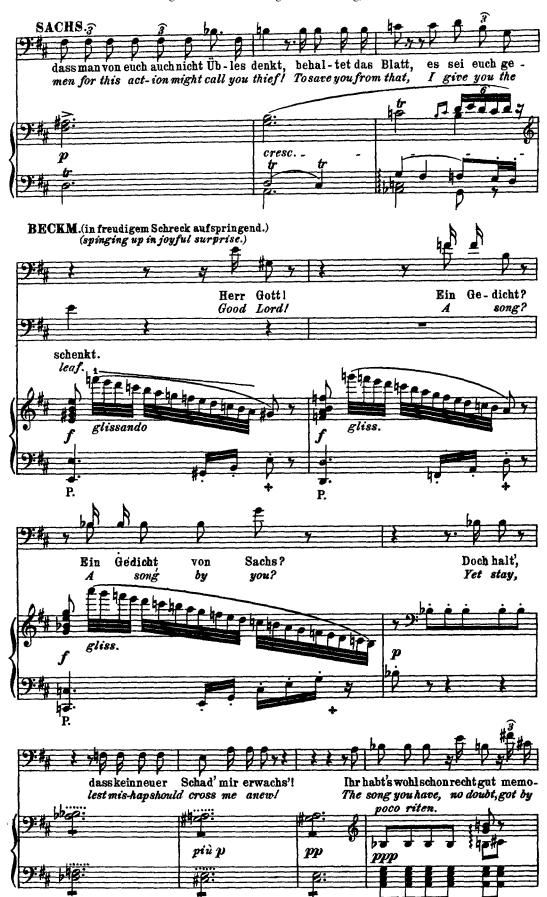


































Sachs Abschied, taumelt und poltert der Ladenthüre zu: plötzlich glaubt er das Gedicht in seiner leuve of Sachs and hurries stumbling to the door; suddenly the thinks he has forgotten to pocket



Tasche vergessen zu haben; läuft wieder vor, sucht ängstlich auf dem Werktische, bis er es in der the song, comes forward again and anxiously seets it on the table, until he discovers it in his



eigenen Hand gewahr wird: darüber scherzhaft erfreut, umarmt er Sachs nochmals, voll feurigen Dankes, hand; delighted thereat, he again embraces Sachs, in fervent gratitude, and then rushes, limping and stum-



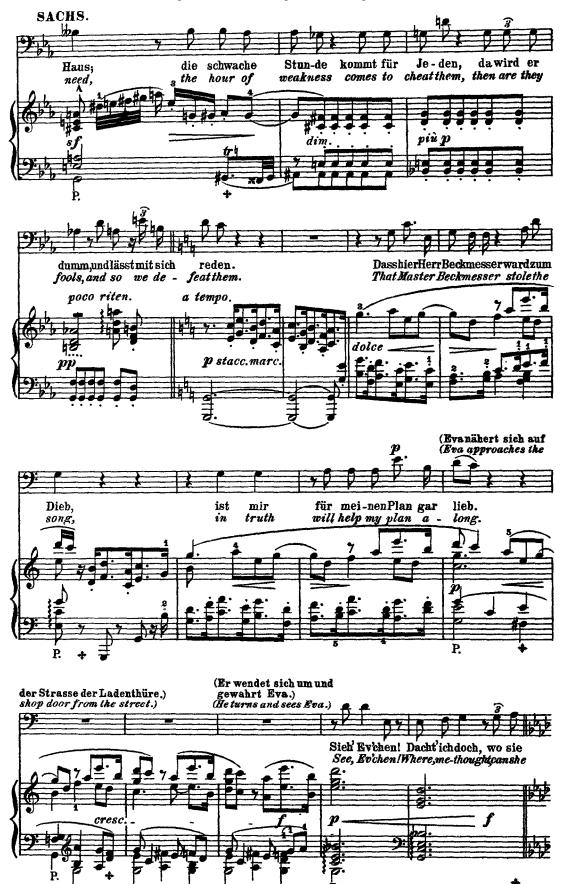
und stürzt dann, hinkend und strauchelnd, geräuschvoll durch die Ladenthüre ab.) bling noisily, through the shop door.)





















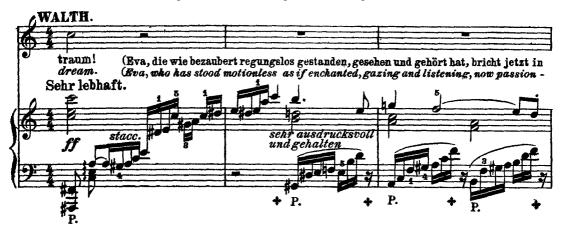












heftiges Weinen aus, sinkt Sachs an die Brust, und drückt ihn schluchzend an sich. Walther ist zu ihnen getrealety bursts into tears, sinks on Sachs's breast, and presses herself to him, sobbing. Walther has come to them;



ten; er drückt begeistert Sachs die Hand. Sachs thut sich endlich Gewalt an, reisst sich wie unmuthig los, und he presses Sachs's kand. Sachs at length controls himself and tears kimself moodily away; and so leaves Eva





















































Fünfte Scene.

Die Vorhänge sind nach der Höhe aufgezogen worden; die Bühne ist verwandelt. Diese stellt einen freien Wiesenplan dar, im fernen Hintergrunde die Stadt Nürnberg. Die Pegnitz schlängelt sich durch den Plan; der schmale Fluss ist an den nächsten Punkten praktikabel gehalten. Bunt beflaggte Kähne setzen unablässig die ankommenden, festlich gekleideten Bürger der Zünfte, mit Frauen und Kindern, an das Üferder Festwiese über. Eine erhöhte Bühne, mit Bänken und Sitzen daranf, ist rechts zur Seite aufgeschlagen; bereits ist sie mit den Fahnen der angekommenen Zünfte ausgeschmückt; im Verlaufe stecken die Fahnenträger der noch ankommenden Zünfte ihre Fahnen ebenfalls um die Sängerbühne auf, so dass diese schliesslich nach 8 Seiten des vorderen Hauntraumes.

grenzen im Uebrigen die Seiten des vorderen Hauptraumes.

Vorden Zelten geht es bereits lustig her: Bürger, mit Frauen. Kindern und Gesellen, sitzen und lagern daselbst. ____ Die Lehrbuben der Meistersinger, festlich gekleidet, mit Blumen und Bändern reich und anmuthig geschmückt, üben mit schlanken Stäben, die ebenfalls mit Blumen und Bändern geziert sind, in lustiger Weise das Amt von Herolden und Marschällen aus. Sie empfangen die am Ufer Aussteigenden, ordnen die Züge der Zünfte, und geleiten diese nach der Sängerbühne, von wo aus, nachdem der Bannerträger die Fahne aufgepflanzt, die Zunftbürger und Gesellen nach Belieben sich unter den Zelten zerstreuen. So eben, nach der Verwandlung, werden in der angegebenen Weise die Schus-

ter am Ufer empfangen, und nach dem Vordergrund geleitet.

Fifth Scene.

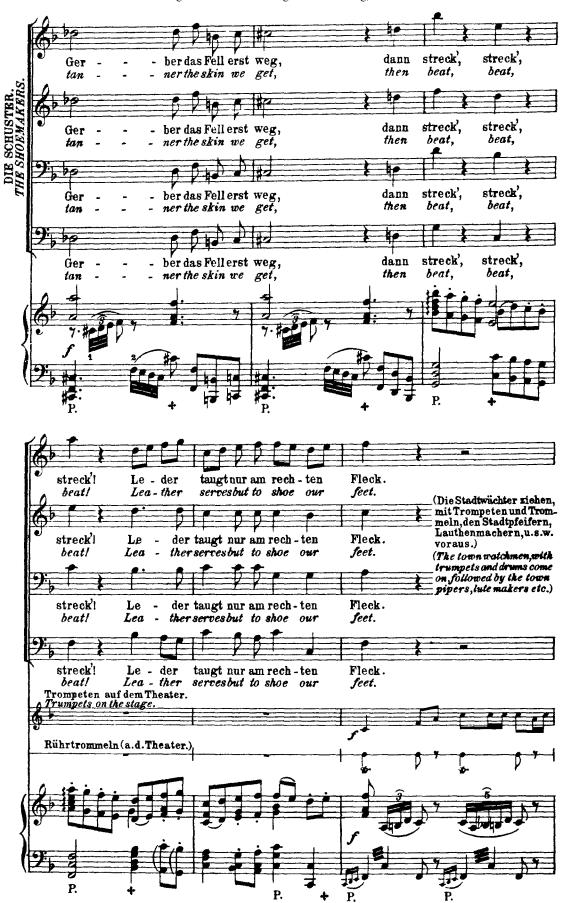
The curtains have been drawn up and a new scene represents an open meadow with the town of Nuremberg in the distance. The Pegnitz, a narrow stream, practicable at its nearest part, winds across the stage. From gaity decorated boats which arrive continually at the bank, Burghers of the guilds, with women and children in festival costume, land on the meadow. A raised platform with chairs and benches on it has been erected on the right, decked with the banners of those Guilds which have already arrived. As new Guilds come on, their banner-bearers also plant their banners around the platform so as finally to close it in entirely on 3 sides. Tents with drinks and refreshments of all kinds on sides of stage. In front of the tents there is merry making; Burghers with women and children and Journeymen sit and lie about there. Prentices of the Mastersingers, richty decked with flowers and ribbons, with slender staves similary adorned, merrity act the parts of heralds and markals; they receive the new arrivals on the shore, order the processions of Guilds and lead them to the singers' platform, whence, after the banner-bearers have planted the banners, the Burghers and Journeymen disperse as they please at the booths. As the curtains rise the Shoemakers are being thus received at the bank and conducted to the front.

















*)Die Triller(&) sind von den Sängern als segenannte Bockstriller auszuführen.
The shakes(&) are to be sung in imitation of a goats bleating.





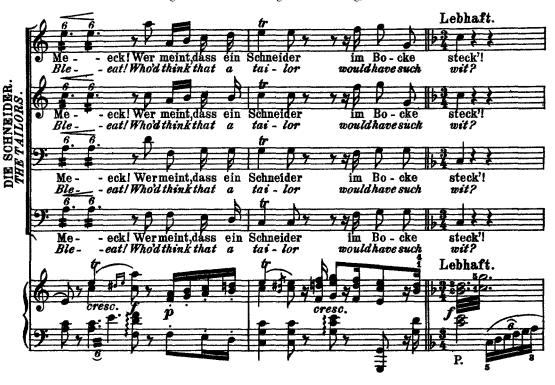












(Bin bunter Kahn mit jungen Mädchen in reicher bäuerischer Tracht kommt an. Die Lehrbuben laufen nach dem Gestade.)

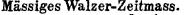


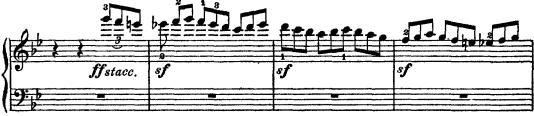




(Das Charakteristische des folgenden Tanzes, mit welchem die Lehrbuben und Mädchen zunächst nach dem Vordergrund kommen, besteht darin, dass die Lehrbuben die Mädchen scheinbar nur am Platz bringen wollen; sowie die Gesellen zugreifen wollen, ziehen die Buben die Mädchen aber immer zurück, als ob sie sie anders wo unterbringen wollten, wobei sie meistens den ganzen Kreis, wie wählend, ausmessen, und somit die scheinbare Absicht auszuführen anmuthig und lustig verzögern.)

(The peculiarity of the following dance with which the Prentices and girls come to the front, is this: the Prentices apparently only wish to bring the girls to the open place, but, as the Journeymen keep trying to seize the girls, the Prentices draw them away as if seeking to take them to another place, whereby they make the tour of the whole stage, continually delaying their original purpose in good-natured fun.)

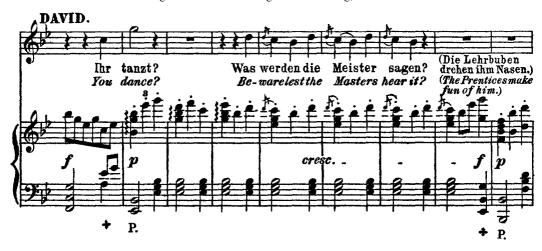














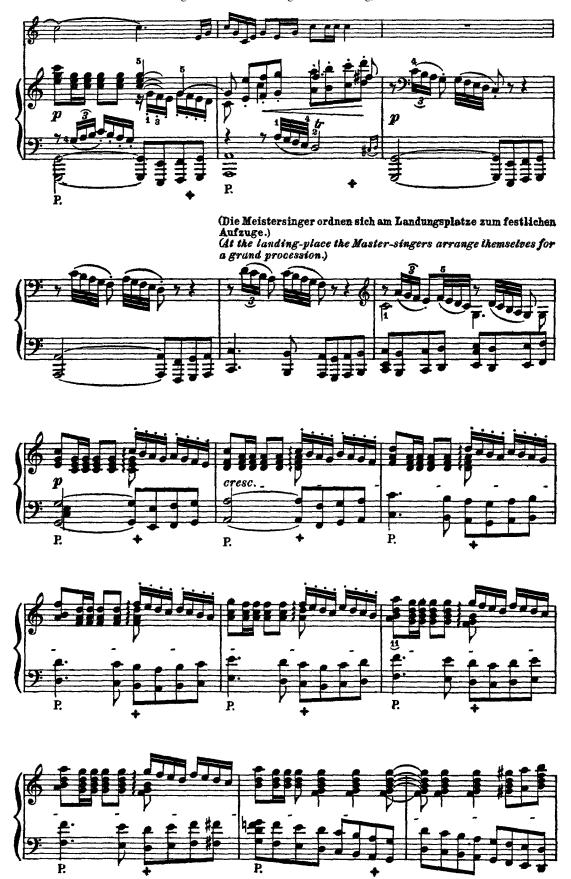
junges schönes Mädchen, und geräth im Tanze mit ihr schnell in grosses Feuer.) young girl and joins in the dance with great ardour.)















(Hier kommt Kothner mit der Fahne im Vordergrunde an. Die geschwungene Fahne, auf welcher König Da-(Here Kothner reaches the front with the banner bearing the portrait of king David with his harp, at sight of







(Der Zug der Meistersinger ist hier auf der Singerbühne, wo Kothner die Fahne aufgepflanzt, angelangt: Pogner, Eva an der Hand führend, diese von festlich geschmückten und reichgekleideten Mädchen, unter denen auch Magdalene, begleitet, voran.)

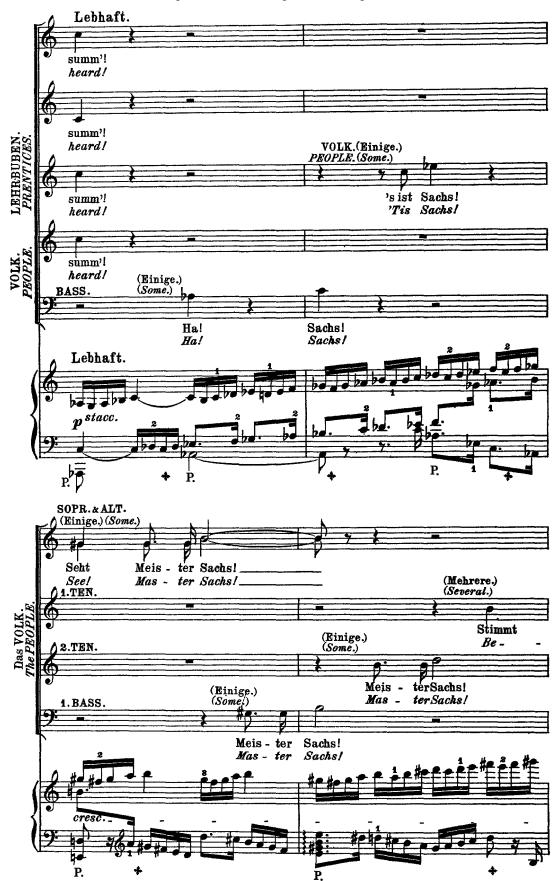
(The procession of the Master-singers has now reached the platform, where Kothner plants the banner: Pogner



P.

P.

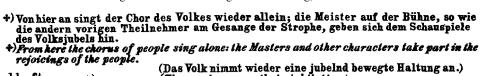


















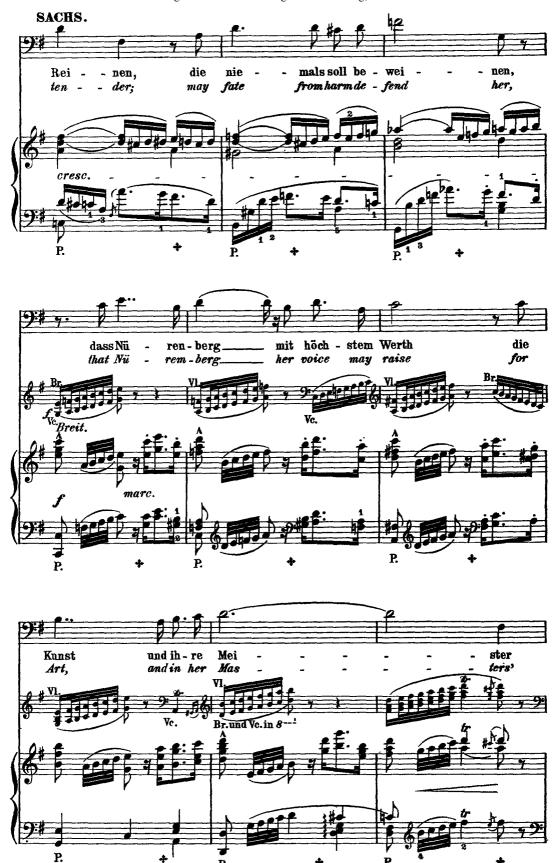














BECKM. (zu dem sich jetzt Sachs wendet, hat schon während des Einzuges, und dann fortwährend, etfrig das Alatt mit dem Gedicht herausgezogen, memorirt, genau zu lesen versucht, und oft verzweiflungsvoll sich den Schweiss getrocknet.)

(to whom Sachs now turns, has all through been constantly taking the poem from his pocket and trying to learn it by heart, often wiping the sweat from his brow in despair.)











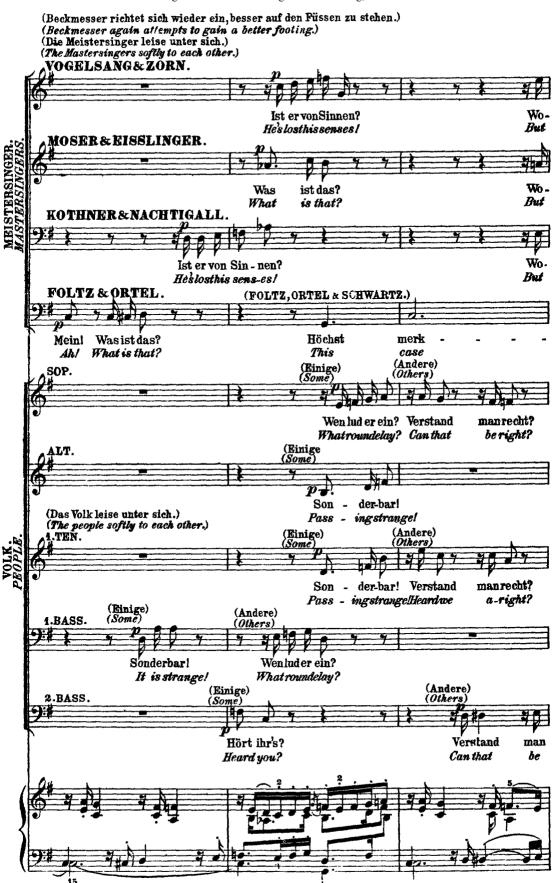


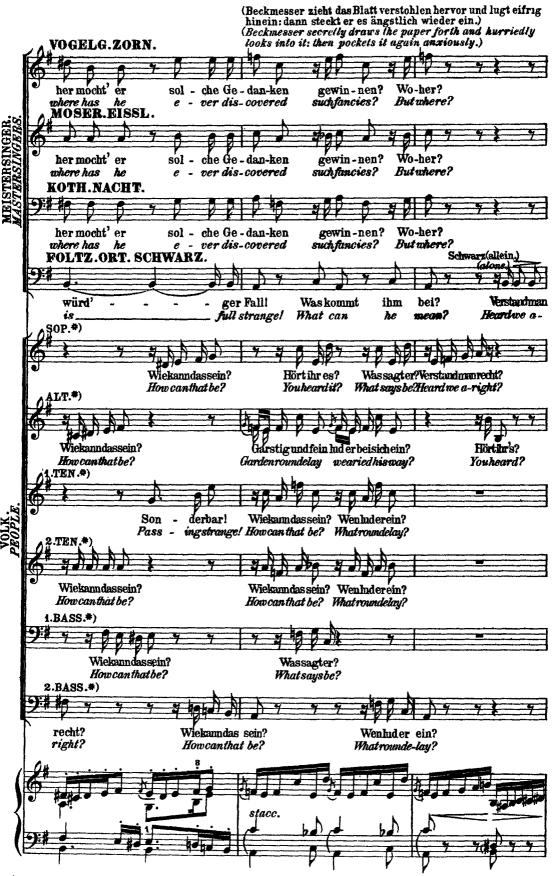








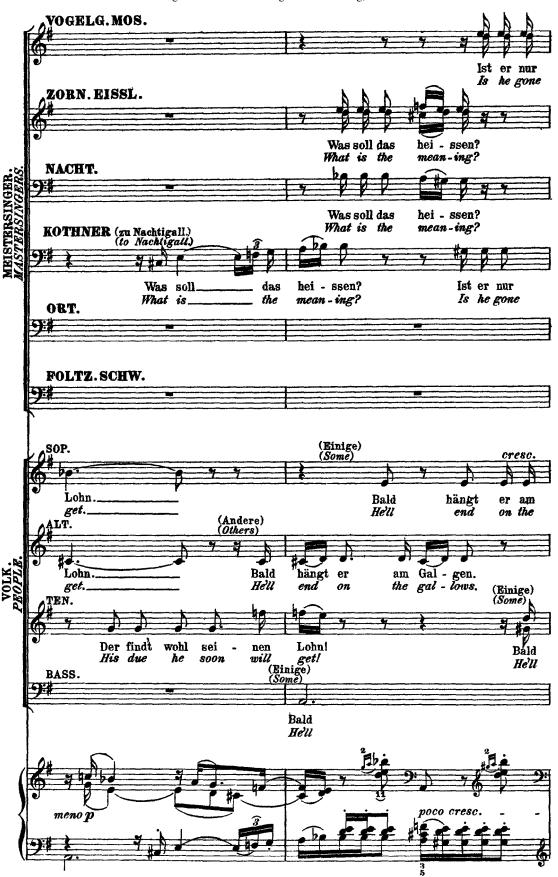




^{*)}Die verschiedenen Stimmen abwechselnd.



















Ē.

P.

P.

P.











Sachs, sodann nach den beiden Seiten hin die Meister und das Volk mit ritterlicher Freundlichkeit. Es entsteht sogleich eine angenehme Bewegung. Alles weilt einen Augenblick schweigend in seiner Betrachtung.) and then the Masters and the people in turn, with knightly courtesy. A movement of pleasure takes place.

P.

cresc.

P.















Wagner — Die Meistersinger von Nürnberg, Act III (An dieser Stelle lässt Kothner das Blatt, in welchem er mit den andern Meistern eifrig nachzulesen begonnen, vor Ergriffenheit unwillkürlich fallen, er und die Uebrigen hören nur noch theilnamvoll zu.) (Kothner, who with the other Masters had begun to follow the written words of the song, deeply moved, here lets the paper fall. He and the rest listen with interest.) (wie entrückt.) Lin ecstasy.) WALTH. Won nie er-son-nen, ein Garten lud ein,dort un - ter ei - nem nen mich garden round me past all dreaming, a lay, and there be neath a teem ing ein wenig zurückhalte<u>n</u>d P sehr zart. P. Wun-der-baum, sel' - gem von Früch-ten reich be han - gen, schau'n in zu wondroustree, where fruits were rich - ly bliss - ful throng-ing, my dream re -Lie - bestraum, was höchstem Lust -Er - fül-lung kühn ver lan-gen ver vealed to me the goal of alllong-ing, and life's most glor-ious my Allmählich wieder in etwas bewegterem, cresc. dimP. (zart.) (tenderly.)

E

va

im Pa

in

ra

ra -

Pa-

hiess,

prize,

frühern Zeitmass

das schön-ste

wo - man

Weib:

fair:

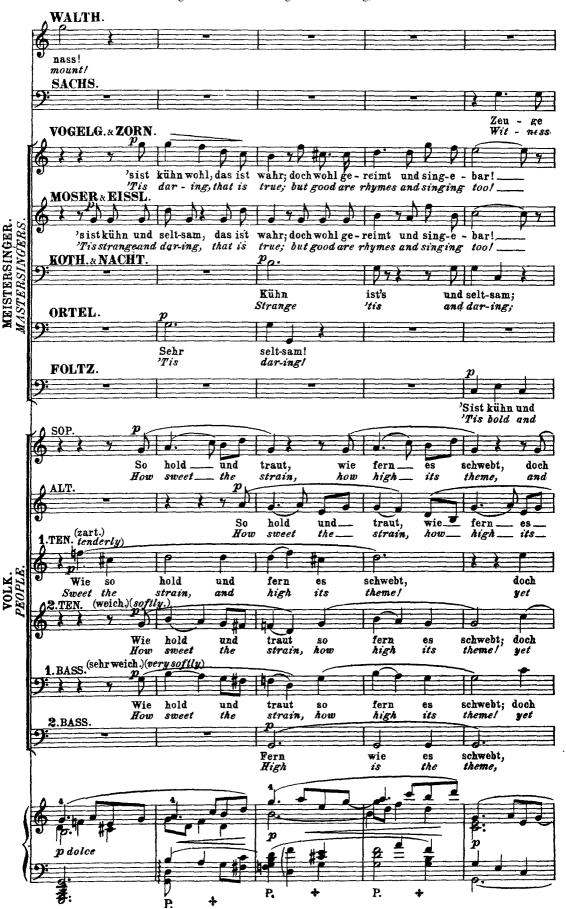
P.





























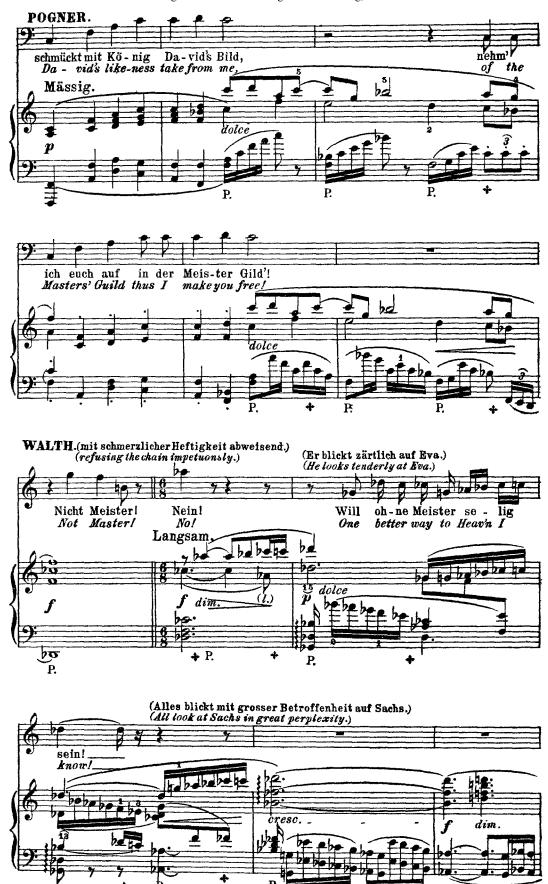








P.















To be sung by all, finally also by Walther and Eva.

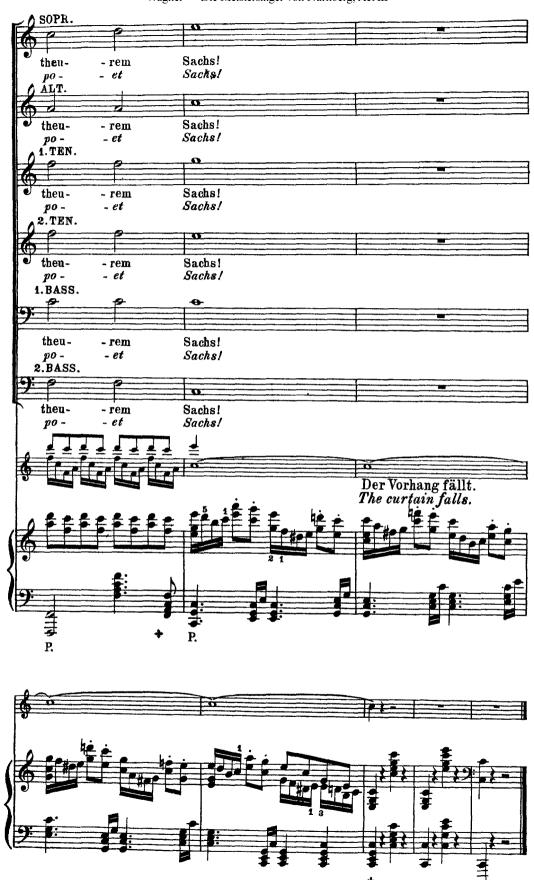






(Als es hier zu der bezeichneten Schlussgrupne





Wagner Die Meistersinger von Nürnberg Motiv







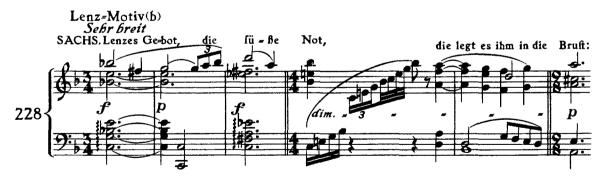
















Wagner — Die Meistersinger von Nürnberg, Motiv













